



## CHINA: LIU PING

# REPRESSIONEN GEGEN DIE „NEUE BÜRGERBEWEGUNG“

Die chinesische Bürgerrechtlerin Liu Ping sitzt im Gefängnis, weil sie Korruption angeprangert hat. Amnesty International fordert die sofortige Freilassung der gewaltlosen politischen Gefangenen.

Die chinesische Bürgerrechtlerin Liu Ping wurde im Juni 2014 zu sechseinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Sie hatte gemeinsam mit anderen im April 2013 eine Demonstration organisiert: Damit sollten hochrangige Staatsbedienstete aufgefordert werden, ihre Vermögensverhältnisse offenzulegen. Kurz darauf wurde die Bürgerrechtlerin in ihrer Heimatstadt Xinyu festgenommen. Die Behörden warfen ihr unter anderem vor, sie habe „Streit angefangen“ und durch eine Versammlung die öffentliche Ordnung gestört.

Vor Gericht gab Liu Ping an, in der Untersuchungshaft gefoltert worden zu sein. Unter anderem habe man sie mit dem Kopf gegen Metallstangen gestoßen. Amnesty International betrachtet die Strafverfolgung der Bürgerrechtlerin als politisch motiviert. Liu Ping gehört zu Dutzenden von Menschen, die in China inhaftiert sind, weil sie sich der „Neuen Bürgerbewegung“ verbunden fühlen. Es handelt sich dabei um ein lockeres Netzwerk von AktivistInnen, die Korruption aufdecken und von den Behörden Transparenz fordern.

**DEIN BRIEF  
KANN LEBEN  
RETTEN!**

BRIEFMARATHON  
3.–17. DEZEMBER  
2014

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



### Wende dich auch direkt an Liu Ping!

Am 2. Dezember 2014 wird Liu Ping 50 Jahre alt. Schicke der chinesischen Bürgerrechtlerin einen Geburtstagsgruß ins Gefängnis:

**Liu Ping, Jiangxi Nanchang Women's Prison, 630 Changzheng Road, Zhang Leng County, Nanchang City, Jiangxi Province, 330100, VOLKSREPUBLIK CHINA.**

Du kannst deine Geburtstagsgrüße und Fotos für Liu Ping auch ins Internet stellen: [messagesforliuping.tumblr.com](http://messagesforliuping.tumblr.com)

### SEI DABEI: JETZT UNTERSCHREIBEN UND PROTESTBRIEF ABSCHICKEN!

Online-Briefe zum Verschicken und weitere Informationen auf [www.briefmarathon.de](http://www.briefmarathon.de)

# ERFOLGSGESCHICHTE BRIEFMARATHON

## „EURE BRIEFE SIND EINE QUELLE DER KRAFT“

Der Amnesty-Briefmarathon ist eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht: Jedes Jahr im Dezember fordern Millionen Menschen in aller Welt Regierungen auf, gewaltlose politische Gefangene freizulassen und Unrecht zu beenden. Und sie schicken Solidaritätsbriefe an Menschen, deren Rechte verletzt wurden. Die Erfolge sind beeindruckend.



Zwölf Fälle standen 2013 im Mittelpunkt des Amnesty-Briefmarathons – vier kamen danach frei: Vladimir Akimenkov und Mikhail Kosenko, die sich in Moskau an Protesten gegen Präsident Putin beteiligt hatten, die kambodschanische Aktivistin Yorm Bopha, die gegen Zwangsräumungen kämpft, und der tunesische Blogger Jabeur Mejri, der sich kritisch über den Propheten Mohammed geäußert hatte.

Der Briefmarathon findet alljährlich rund um den „Internationalen Tag der Menschenrechte“ im Dezember statt und ist mittlerweile die größte Amnesty-Aktion weltweit: Im vergangenen Jahr schrieben Menschen aus 80 Ländern insgesamt 2,3 Millionen Briefe! Allein aus Deutschland wurden rund 100.000 Briefe und E-Mails verschickt – knapp doppelt so viele wie im Jahr zuvor.

Das gemeinsame Briefeschreiben zeigt die Kraft der internationalen Amnesty-Bewegung: An wenigen Tagen konzentrieren sich Menschen auf der ganzen Welt auf das Schicksal Einzelner. Die unzähligen Briefe zeigen den Betroffenen und ihren Familien, dass sie nicht allein sind. „Eure Briefe sind eine Quelle der Kraft“, schrieb Miriam López in einem

Dankesbrief an Amnesty. Die Mexikanerin war von Soldaten entführt und vergewaltigt worden. Sie fordert, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Amnesty-Briefmarathon macht Regierungen Druck: Einen einzelnen Brief können die Behörden ungelesen in den Papierkorb werfen, aber Tausende von Schreiben, die auf die Einhaltung der Menschenrechte pochen, lassen sich nicht ignorieren! „Eure Briefe haben zu meiner Freilassung beigetragen“, sagte Mikhail Kosenko nach seiner Entlassung aus einer psychiatrischen Klinik. Ein russisches Gericht hatte ihn zwangseingewiesen, weil er an einer Demonstration gegen Präsident Putin teilgenommen hatte.

**Neben dem Schreiben von Briefen kannst Du die Arbeit von Amnesty auch finanziell unterstützen.**  
**Dein Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit.**



AMNESTY INTERNATIONAL  
Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

SPENDENKONTO 80 90 100  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00  
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100